

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 72 (2010)
Heft: 6-7

Rubrik: Sport und Freizeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



An der letzten WM in Neuseeland belegte Toni Stadelmann den 14. Schlussrang. Auf Rang 13 landete sein Teamkollege Peter Ulrich (Bild zVg).

«Im Wettkampf entscheidet jedes Detail»

Toni Stadelmann ist vielfacher Regionalmeister, Schweizer Meister 2007, viermaliger Teilnehmer an Europameisterschaften (4. Platz in Tschechien 2009) und fünfmaliger WM-Teilnehmer (7. Rang in Litauen 2007). Was er betreibt, ist Spitzensport. Wir besuchten ihn zu Hause in Roggenburg BL.

Peter Belart

Plötzlich steht er da, auf dem Kiesplatz vor seinem Haus. Er scheint sich darüber zu amüsieren, dass wieder einmal ein Fremder Mühe hatte, die Eingangstüre seines Hauses zu finden. Und so macht er den «Pfadfinder» und geht voraus: ums Haus herum, hinten in einen offenen Vorraum, die Treppe hinauf ins erste Stockwerk, dort über die Holzdielen nach links zur etwas verborgenen Wohnungstüre.

Nulltoleranz im Wettkampf

Wie wohltuend: Hier wird gelebt! Keine steril wirkende Ordnung, kein auf Hochglanz poliertes Musterhaus, kein zwanghaftes Kaschieren jeglicher «Spuren», sondern ein Zuhause, das Zeugnisse verschiedenartigster Tätigkeiten aufweist: Ordner, Hefte, Bücher, Bastelma-

terial. Und mitten drin – die Familie. Die beiden kleinen Kinder beleben das Geschehen, dringen auch mal auf den Vater ein, der sich aber in keiner Art und Weise aus der Ruhe bringen lässt. Er hört ihnen zu, antwortet erheitert und kommt zurück zum Gesprächsgegenstand.

Und dieser Mann, der hier ein gewisses Mass an unstrukturierter «Kreativität» zulassen kann, dieser Toni Stadelmann ist doch in seiner Freizeit, in der Ausübung seines Hobbys, ein 100-prozentiger Perfektionist. Seit mehr als 20 Jahren hat er sich seiner Sportart verschrieben, dem Wettpflügen. Und da gilt die Nulltoleranz. Ein paar mickrige Zentimeter können über Sieg und Niederlage entscheiden. Eine kleine Abweichung nur vom Idealkurs, und weg ist der Titel. Ein Zurückblicken im falschen Moment, ein schier unmerkliches Zögern, eine geringe Fehleinschätzung des Bodens – und schon kannst du es vergessen. Stadel-

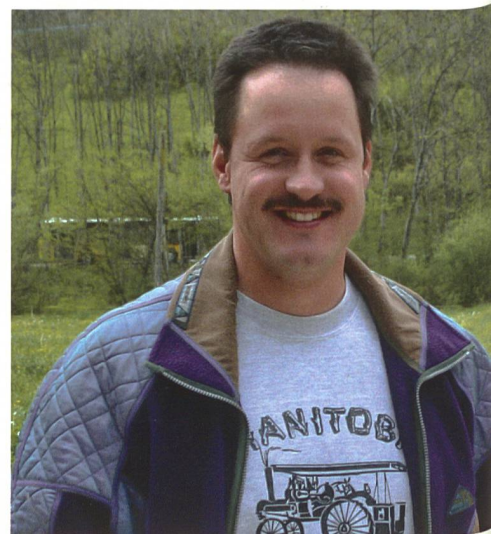
mann: «Im Wettkampf entscheidet jedes Detail.»

Die Erfahrung zählt

Zum Wettpflügen braucht es mehrere hoch ausgeprägte Eigenschaften, versichert Stadelmann: Konzentrationsfähigkeit, technisches Verständnis, Geduld, eine ruhige Hand und vor allem viel, viel Erfahrung. Und er fährt fort: «Natürlich kann es auch mal sein, dass ein junger Teilnehmer ein Spitzenresultat erreicht. Aber das ist nicht die Regel.» Und darin ist eine der herausragenden Qualitäten dieser Sportart zu sehen: Sie kann von Männern und Frauen im Alter zwischen 18 und 80 Jahren betrieben werden, ohne dass jemand daraus einen zwingenden Vorteil ableiten könnte. Stadelmann holt als Beleg für diese Aussage das Wettkampf-Programm der Weltmeisterschaften hervor. Da ist unter den Teilnehmenden die Floristin Margareta Heigl aus Österreich aufgeführt, eine bildhübsche 18-Jährige und etwas weiter hinten im Heft der 70-jährige Landwirt Bryan Brenig aus Wales. Er wird sein Können auf der Erfahrung aufbauen, seine junge Wettkampfkollegin vielleicht auf ihrer jugendlichen Unbekümmertheit.

Reich wird man nicht dabei

Auch Toni Stadelmann ist im Programm als einer von zwei Schweizer Wettkämpfern aufgeführt. Zusammen mit Peter Ulrich, einem Coach, einem WM-Vertreter und einem Helfer reiste er im April nach Neuseeland. Bereits zum fünften



Toni Stadelmann: «Zum Wettpflügen braucht es Konzentrationsfähigkeit und viel Geduld.» (Bild Peter Belart)

Mal nahm er an einer Weltmeisterschaft teil. Monate zuvor wurde das Sportgerät, ein Zweischarpflug, sorgfältig verpackt und – zusammen mit Traktorrädern in der vertrauten Grösse – in Basel aufgegeben und per Schiff ans andere Ende der Welt verschickt. Die Traktoren wurden über einen Händler in Neuseeland resp. Australien organisiert. «Fallen da nicht enorme Kosten an?» – «Bisher gelang es uns immer, die Ausgaben durch Sponsorenbeiträge weitgehend zu decken. Wir fragen in unserem Bekanntheitskreis und bei den entsprechenden Firmen an. Da ein Zwanziger, dort ein Hunderter oder ein Fünfziger, ein beachtlicher Betrag vom Lotteriefonds Basel-Landschaft, und wenn man alles zusammenlegt, kommen wir jeweils knapp heraus.» In andern Sportarten verdienen sich die Protagonisten eine goldene Nase. Im Wettpflügen ist alles Hobby, Leidenschaft. Die guten Resultate verhelfen Toni Stadelmann weder zu einem Staatsempfang noch zu Reichtum. Und doch lässt ihn der Virus nicht los. «Eigentlich wollte ich schon vor Jahren aufhören. Auf nationaler Ebene resultierten anfangs keine Spitzenränge; ich kam nie auf einen grünen Zweig. Doch dann kaufte ich mir einen eigenen Pflug, und es ging aufwärts.»

Eine beeindruckende Karriere

Angefangen hat alles ganz simpel. Der Vater nahm den kleinen Toni mit an Pflüger-Wettkämpfe. Und irgendwann fragte ihn ein älterer Kollege: «Hättest du nicht Lust, es auch mal auszuprobieren?» Toni: «Wieso nicht?» – «Ich erinnere mich genau: Es war ein regnerischer Tag, als ich meine ersten Versuche unternahm, begleitet von einem erfahrenen Pflüger. Dieser ging neben dem Pflug her, unterstützte mich, korrigierte, half.» Offenbar mit Erfolg, denn schon als 18-Jähriger wurde Toni Achter bei der Laufentaler Ausscheidung von 22 Teilnehmern. 1992 gewann er diese zum ersten Mal.

Der dritte Rang an der Schweizer Meisterschaft 2001 legitimierte ihn, an der EM in Österreich teilzunehmen, und 2003 reiste er erstmals an eine WM nach Kanada. Es resultierte ein sehr beachtlicher 8. Rang. In Neuseeland lief es den beiden Schweizern übrigens etwas weniger gut. Ulrich wurde Dreizehnter, Stadelmann Vierzehnter von 58 Teilnehmenden. «Nebst dem Können und der

Tagesform ist immer auch eine Portion Losglück dabei. Vielleicht erwischst du einen besonders günstigen Boden, vielleicht bekommst du ein leicht unebenes Geländestück, vielleicht bereitet dir ein verdichteter Grund gewisse Probleme, und vielleicht bekommst du ein Areal gleich neben demjenigen eines Neulings zugewiesen, der wenig exakt arbeitet. Auch dies kann ein Nachteil sein.» – «Welche Nationen sind denn für starke Pflüger bekannt?» – «Die Nordländer und die Vertreter aus dem britischen Raum. Man kann sagen, das sind Halbprofis, die weit häufiger als wir an Wettkämpfen teilnehmen. Etwas weniger hoch sind die Südländer einzuschätzen. Und manchmal stossen auch neue Nationen dazu, die erst einmal Erfahrungen sammeln müssen.»

Nichts anderes als Perfektion

Stadelmann legt Fotos mit bearbeiteten Ackerparzellen auf den Tisch. Unglaublich: alles wie mit dem Lineal gezogen, nicht die geringste Abweichung. Die Spaltfurche: perfekt. Der Rückschlag: perfekt. Die Anschlussfurche: perfekt. Das Auspflügen des Keils: perfekt. Das

Auspflügen des Restbeetes: perfekt. Die Schlussfurche: perfekt. Alles perfekt. Selbstkritisch weist Stadelmann aber mit dem Zeigefinger auf den Anfang einer Furche und sagt: «Sehen Sie, da hatte ich kleine Fehler, und schon sieht mans. Sehen Sies? Da!» Ehrlich gesagt sehe ich überhaupt nichts anderes als Perfektion.

«Sie werden wohl jede freie Minute ihre Felder umpflügen, nicht wahr?» Stadelmann lacht gutmütig. «Erstens betreiben wir hier in diesem hügeligen Gelände nur wenig Ackerbau. Die Böden sind steinig und deshalb nur bedingt geeignet für ein gutes Training. Ich muss also immer das Land eines Kollegen weiter entfernt beanspruchen, wenn ich trainieren will, und das bedeutet natürlich einen grösseren Aufwand. Und zweitens hat es gar keinen Wert, zu trainieren, wenn man nicht mindestens einen halben Tag zur Verfügung hat. Man muss dranbleiben können, gewisse Elemente nochmals und nochmals und nochmals ausprobieren. Nur so kommt man weiter, wird sicherer und damit besser.» Eine Einsicht, die gewiss nicht nur auf das Wettpflügen zutrifft. ■

Traktoren Wallisellen FEST

21./22 August 2010

Schweizer Meisterschaft 2010: Pflügen Zürcher Traktorgeschicklichkeitsfahren Samstag/Sonntag, 21./22. August, in Wallisellen

In sehr guter Erinnerung bleibt das erste Traktorenfest vom letzten Jahr im schaffhausischen Gächlingen. Auch dieses Jahr wird es ein eindrückliches Traktorenfest geben, das sowohl die Schweizer Wettpflüger als auch die Teilnehmenden am Zürcher Traktorgeschicklichkeitsfahren vereint.

Samstag, 21. August 2010

- ab 9 Uhr Traktorgeschicklichkeitsfahren für jedermann
- 11 Uhr Start Kantonalmeisterschaft im Wettpflügen
- 13 Uhr Trainingspflügen für Schweizer Meisterschaft
- ab 18 Uhr folgen Festrede, Rangverkündigung sowie Fest- und Barbetrieb

Sonntag, 22. August 2010

- 9 Uhr Start Kantonalmeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren
- 10 Uhr Prämierung geschmückter Traktoren
- 11 Uhr Start Wettpflügen Schweizer Meisterschaft
- 12.20 Uhr Schweizer Meisterschaft Wettpflügen 2. Teil
- 15 Uhr Ende Schweizer Meisterschaft Wettpflügen
- ab 16.30 Uhr Festrede
- Rangverkündigung Geschicklichkeitsfahren und Schweizer Meisterschaft TGF
- Rangverkündigung Schweizer Meisterschaft

NEWS & TRENDS

Trelleborg Wheel Systems

Trelleborg Wheel Systems geht Langzeitpartnerschaften mit AGCO und New Holland ein

Trelleborg Wheel Systems und AGCO unterzeichnen ein Langzeitpartnerschafts-abkommen, in dem die beiden Unternehmen eine Zusammenarbeit für die Bereiche «Produktinnovation» und «Reifenentwicklung» sicherstellen.

Aufgrund ihrer Synergien und durch die gemeinsame Nutzung von Forschungs- und Entwicklungsmethoden veranschaulicht die Partnerschaft zwischen Trelleborg und AGCO den Wunsch beider Unternehmen, in Spezialisierung zu investieren und sich auf Innovationen, Qualität und einen exzellenten Kundenservice zu konzentrieren.

«Die neue Partnerschaft ist eine natürliche Evolution der Erfahrung beider Unternehmen, die die Position beider Marken stärkt», so Stefano Bettinelli, Original Equipment Director der Abteilung für Agrar- und Forstwirtschaftsreifen von Trelleborg. «Das Hauptziel ist die Entwicklung innovativer Lösungen, die den Anforderungen der Agrarspezialisten vorgreifen.»



Ein Teil der Fahrzeugmodelle «Challenger», «Fendt», «Massey-Ferguson» und «Valtra» von AGCO werden nun mit Reifen von Trelleborg ausgestattet. Die Reifen eignen sich für alle Verwendungsbereiche und bringen die Kraft der fortschrittlichsten Agrarfahrzeuge auf den Boden, wobei dieser geschont wird.

Innovations- und Vertriebspartnerschaft zwischen Trelleborg Wheel Systems und New Holland Agriculture

Trelleborg wird exklusiver Erstausrüster zweier Sondermodelle von New Holland, den «Blue Power»-Traktoren T7070 AutoCommand™ und T7060 PowerCommand™. Die Blue-Power-Serie wurde von New Holland auf den Markt gebracht, um den Gewinn der prestigeträchtigen Auszeichnungen «Traktor des Jahres 2010» sowie «Goldener Traktor für Design» zu feiern, die dem Unternehmen nach 2008 zum wiederholten Mal verliehen wurden.

Wegen seiner Spezialkenntnisse in der Landwirtschaft sowie seiner Möglichkeiten, eine hochprofessionelle technische Unterstützung im praktischen Einsatz zu gewährleisten und aufgrund der kreativen Kommunikationsfähigkeiten wählte New Holland unter verschiedenen Herstellern Trelleborg als Partner für Blue-Power-Traktoren aus.



Das Kooperationsabkommen zwischen Trelleborg und New Holland Agriculture ist ein strategischer Schritt voran, mit dem sich die beiden Unternehmen zur Zusammenarbeit bei Produktinnovationen und beim Marketing zum Vorteil ihrer Kunden verpflichten. Ziel der Partnerschaft ist, den Kunden eine hochmoderne Lösung zu bieten, die die Produktivität maximiert und eine äusserst einfache und komfortable Nutzung ermöglicht.

Die T7070 AutoCommand™ und T7060 PowerCommand™ Blue-Power-Traktoren werden mit TM800-, TM900HP- und TM700-Reifen von Trelleborg ausgestattet sein. Die Eigenschaften dieser Trelleborg-Lösungen sorgen für eine vollständige Leistungsübertragung vom Traktor auf die Erde, für Bodenschonung und garantieren Komfort sowie Fahrsicherheit.

Trelleborg Wheel Systems
Agricultural & Forestry Tires
D-64711 Erbach

Kontakt in der Schweiz:

Hanspeter Rothen, Manager Replacement Switzerland

E-Mail: hanspeter.rothen@trellborg.com, Mobile: +41 79 416 34 77

www.trelleborg.com/wheelsystems_de



mobilhydraulik.ch

Gitter-Gewebe-Blachen

- transparent, gewebeverstärkt
- optimaler Witterungsschutz
- UV-beständig und lichtdurchlässig

ab Fr. 2.- pro m²

Versand ganze Schweiz

Blachen, Netze, Witterungsschutz
O'Flynn Trading

Büro: Riedhofstrasse, 8049 Zürich

Tel. 044/342 35 13

Fax 044/342 35 15 www.oflynn.ch

Weil Sie wissen,
was wir tun.



www.rega.ch

Bewährte Vielseitigkeit und Top-Kundendienst



Die Teleskopklader MLT Maniscopic von Manitou

Überzeugend: Die Wendigkeit auf engstem Raum

• die Nenntragkraft bis 4'500 kg • die Hubhöhe

bis 9 m • die Motoren von 75 - 124 PS • die An-

hängelasten bis 18 t • das sehr stabile Chassis

• die vielen Anbaugeräte • die Zulassung bis

40 km/h • die weltweit meistverkauften Teleskop-

klader in der Landwirtschaft usw.

Aggeler AG

9314 Steinebrunn

Tel. 071 477 28 28

info@aggeler.ch, www.aggeler.ch

A. Leiser AG

6260 Reiden, Tel. 062 749 50 40

3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 869 46 40

info@leiserag.ch, www.leiserag.ch

www.teleskopklader.ch

